

Annus
Christi
1573.

Stadt geändert, und etwas näher herein, gegen der Stadt in das innere Steinfeldt, wo selbes jeziger Zeit stehet, transferirt, darwider die Herrschafft Steyer auch beschwert zu seyn, und das Land-Gericht selber Orten zu prä-tendiren vermeinet: Ist aber durch Abgebung eines Revers, von gemeiner Stadt vermittelt und endlich in Burgfrieds-Vertrag, An. 1609. aufgerichtet, dieser Punct verglichen worden. Abt Georg zu Gärsten wird in diesem Jahr aus gewissen Ursachen, und sonderlich daß er sich heimlich in den Ehestand soll begeben haben, aus Kans. Majest. Verordnung ab. und an dessen statt Johannes Spindler Prior zu Mülck eingesezt.

Eodem anno den 29sten Novemb. ist Apollonia Schreinhuberin, eines Tagwerckers Tochter, unter das Hochgericht am Steinfeld, lebendig vergraben, und ein Pfahl durch den Leib geschlagen worden; Ihr Verbrechen war, daß sie vier Kinder vor der Geburt in ihrem Leib, durch einen eingenommenen Trunck ertödtet, und das fünffte, so sie auf die Welt gebracht, mit einem Messer ermordet.

In diesem Jahr hat gemeine Stadt, nach vorgemeldten mächtigen Gieß-Schäden, die Kloster-Kirchen, und Schul, zum andernmahl wiederum zu erbauen angefangen: Ingleichen die zwen neue Thore, bey der obern Enns Brucken und Reichenschwal; die ganze Stadt-Mauer an der Enns, bis an das untere Thor; Item im Enns-Dorff nechst der Brucken die Mauer von Quaters Stücken, aus dem Grund: Darauf nachmahls, der Eckinger Weißgärber, mit Zulass, und Vorbehalt des Grundes und Eigenthums das noch stehende Eckhaus erbauet; Ferner den grossen hintern Stock am Rath-Haus, so alles vom Wasser nieder gerissen war, von neuen erbauet und aufgeführt; so zwar alles nothwendig, doch aber, wie es der Augenschein selbst zeigt, mit mercklichen grossen Unkosten, darunter die Stadt sich in Schulden gesteckt, daß man noch daran zu zahlen hat. Man hat aber an diesem Gebäu viele Jahre nach einander gearbeitet; Und seyn die Stämme hierzu im Aichet gebrochen worden. Zur Gedächtnis gedachter grossen Wasser-Gieß, und geführten neuen Baues, ist am neuen Thor, gegen der Brucken folgende Schrift zu lesen:

HÆC LOCA VIS ANASI, EX PLUVIA
DEJECERAT URBIS.
BIS QUARTA, UT JULII, LUXIT IN ORBE
DIES;
INSTAURATA TAMEN CERNIS.
NUNC AUSPICE CHRISTO,
PRO PLEBE ERGO PIA FAC PIA
VOTA FERAS.

1575.

Anno 1575. ist abermahls die Pest bey hiesiger Stadt, und fast im ganzen Land eingerissen, und eine zeitlang grassirt.

Den 18ten July starb auf dem Schloß Boldenstorff, der Stadt Steyer sonderbahr guter Nachbar und Patron, Herr Wilhelm von Boldenstorff, zu dessen Leichen-Conduct, im Kloster St. Florian gehalten, von der hinterlassenen Wittib, Frauen Catharina, gebohrn von Lamberg, der Rath zu Steyer auch beruffen wurde.

Den 21sten Nov. hat ein Ers. Rath in dessen ansehnlicher Gegenwart, in die, wie gemeldt, von neuen erbaute Lateinische Schule, den Rectorem M. Georgium Mauritium, und dessen Collegen, sammt der damahls in grosser Frequenz allhie studierenden Jugend, mit sonderbahren Geprång und Freuden, solenniter introducirt; Woben von gedachten Rectore ein schöne und statliche Oration gehalten, auch furohin dieser Tag bey der Schule jährlich mit der Recordation tanquam dies festus begangen worden. Burgermeister war damahl Wolff